

Medienmitteilung BAK Taxation Index 2017

Stillstand vor der grossen Steuerreform

Basel, 08.08.2017 – Der heute publizierte BAK Taxation Index 2017 für die Schweiz zeigt eine gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderte Steuerbelastung. Die grosse Spannweite zwischen der Belastung in den Tief- und Hochsteuernkantonen bleibt somit vorerst bestehen. Nach einer Dekade kräftiger Steuersenkungen herrscht bereits seit 2013 im Wesentlichen Stillstand in der Schweizer Steuerlandschaft. Die Kantone befinden sich angesichts der bevorstehenden Reform der Unternehmensbesteuerung (Steuervorlage 2017) in Wartestellung. Mit der Umsetzung dieser seit Jahrzehnten wichtigsten Steuerreform ist in den kommenden Jahren mit grossen Verschiebungen in der Schweizer Steuerlandschaft zu rechnen.

Die im BAK Taxation Index ausgewiesene effektive Steuerbelastung für Unternehmen und Hochqualifizierte (natürliche Personen mit einem Nettoeinkommen von 100'000 Euro) hat sich im Jahr 2017 kaum verändert. Im Schweizer Durchschnitt über alle 26 Kantone blieb die Belastung für Unternehmen konstant. Für Hochqualifizierte sank die Belastung um lediglich -0.1 Prozentpunkte. Dies fügt sich nahtlos ein in die längerfristige Entwicklung (Abb. 1): Nach einer Dekade von stürmischen Steuersenkungen ist die Dynamik seit 2013 weitgehend zum Erliegen gekommen. Die Kantone warten angesichts der grossen eidgenössischen Steuerreform ab.

Bei der Unternehmensbesteuerung ist es 2017 in praktisch keinem Kanton zu Veränderungen gekommen. Die einzigen Ausnahmen unter den 15 am Projekt beteiligten Kantonen sind aufgrund von Steuerfussenkungen Uri (-0.1%-Punkte) und Graubünden (-0.4%-Punkte), was aber ohne Konsequenzen für die Rangfolge bleibt (Abb. 2). An der Spitze steht weiterhin Nidwalden mit einem effektiven Steuersatz von 10.1 Prozent, am anderen Ende des Spektrums aller Kantone Genf mit 21.4 Prozent. Die maximale Belastung ist also mehr als doppelt so hoch wie die minimale. Der BIP-gewichtete Durchschnitt aller Schweizer Kantone liegt bei 16.6 Prozent.

Auch die Steuerbelastung der Hochqualifizierten hat sich 2017 nur bei einer Handvoll Kantone verändert. Bei den am Projekt beteiligten Kantonen sank die Belastung in den Kantonen Uri, Schwyz, Graubünden und Schaffhausen, während sie in Zürich zunahm (Abb. 3). Die Veränderungen, welche teils auf Steuerfuss- und teils auf FAK-Beitragsänderungen zurückzuführen sind, fallen jedoch klein aus (+0.1 bis -0.2 Prozentpunkte). In der Rangfolge schiebt sich Graubünden vor Appenzell Ausserrhodens, ansonsten bleibt das Ranking unverändert. Führend ist weiterhin der Kanton Zug mit 23.0 Prozent, am Schluss der 26 Schweizer Kantone steht Neuchâtel mit 37.7 Prozent. Die resultierende Spannweite der Steuerbelastung von 14.7 Prozentpunkte ist beträchtlich. Wie schon bei den Unternehmenssteuern rangiert die Zentral- und Ostschweiz auch bei den Hochqualifizierten mehrheitlich in der vorderen Hälfte der Kantone (d.h. unterhalb des Medianwerts).

Die Ruhephase sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass grosse Umbrüche bevorstehen. Für Martin Eichler, Chefökonom, steht fest: „Mit den geplanten Massnahmen der SV17 – neben der Abschaffung der Privilegierung von Statusgesellschaften namentlich mit der Patentbox und der Erhöhung des Forschungs- und Entwicklungsabzuges – wird sich der Steuerwettbewerb in der Schweiz verändern.“ Als noch wichtiger für die im BAK Taxation Index betrachteten ordentlichen Gesellschaften sind die von vielen Kantonen bereits angekündigten Reduktionen der Gewinnsteuersätze einzuschätzen: „Dies wird die Rangliste der Kantone im Steuerwettbewerb mit Sicherheit erheblich durchschütteln.“

Ihre Ansprechpartner

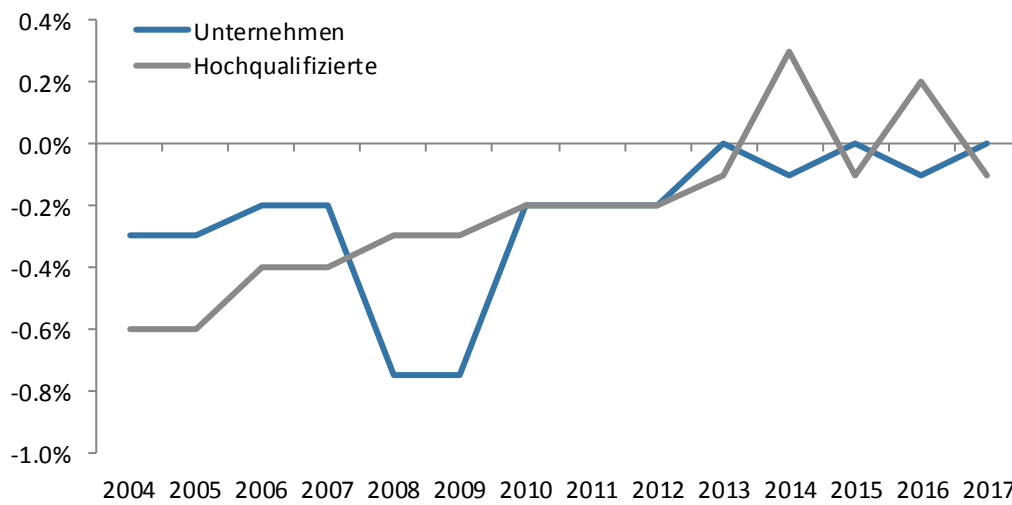
Martin Eichler
Chefökonom
Tel. +41 61 279 97 14
martin.eichler@bakbasel.com

Mark Emmenegger
Projektleiter
Tel. +41 61 279 97 29
mark.emmenegger@bakbasel.com

Weitere Informationen

Umfassende Informationen zum BAK Taxation Index finden Sie auf unserer Webseite www.baktaxation.ch

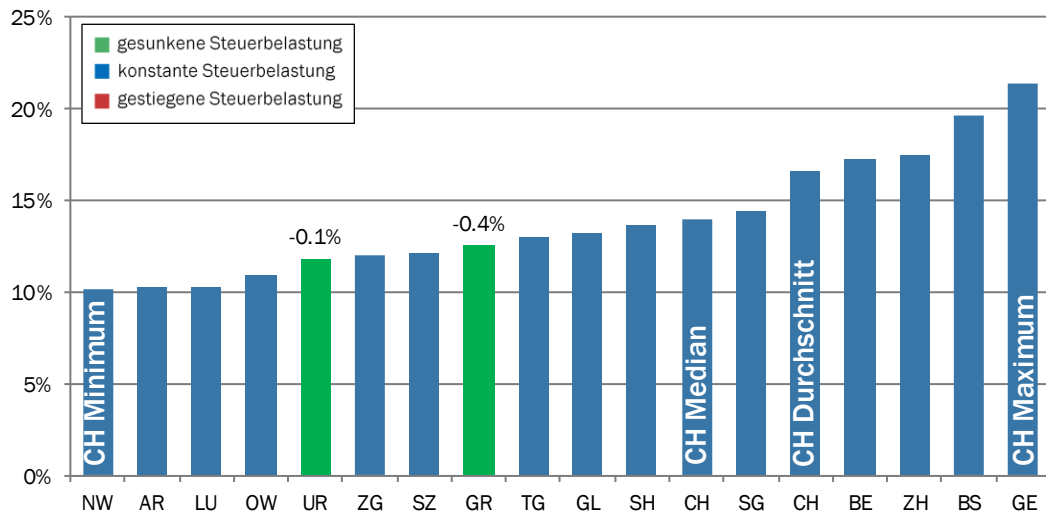
Abb. 1 Veränderung des durchschnittlichen Schweizer Steuersatzes im BAK Taxation Index gegenüber dem Vorjahr, 2004-2017, in Prozentpunkten



Bemerkungen: Durchschnittlicher Schweizer Steuersatz = BIP-gewichteter Durchschnitt der Steuerbelastungen in allen 26 Kantonen. Unternehmen: Effektive Durchschnittssteuerbelastung in den Kantonshauptorten in %. Hochqualifizierte: Effektive Durchschnittssteuerbelastung in den Kantonshauptorten in % berechnet für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem verfügbaren Einkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2017 und Wechselkurs 1.151 CHF/EUR). Jahresdaten 2004, 2006, 2008 stellen jeweils die Durchschnitte des vorangehenden und des nachfolgenden Jahres dar.

Quelle: BAKBASEL, ZEW

Abb. 2 BAK Taxation Index 2017 für Unternehmen



Bemerkungen: Effektive Durchschnittssteuerbelastung 2017 in den Kantonshauptorten in % (Säulen). Veränderungen gegenüber 2016 in %-Punkten (Zahlen): rote/grüne/blau Säulen = Erhöhung/Senkung/Keine Veränderung der Belastung. Ausgewiesen sind die Werte aller am Projekt beteiligten Kantone, das Schweizer Minimum (NW, am Projekt beteiligt), das Schweizer Maximum (GE), der BIP-gewichtete Durchschnitt sowie der Median der 26 Kantone (Median = 50% der Kantone haben eine tiefere Steuerbelastung, 50% der Kantone eine höhere).

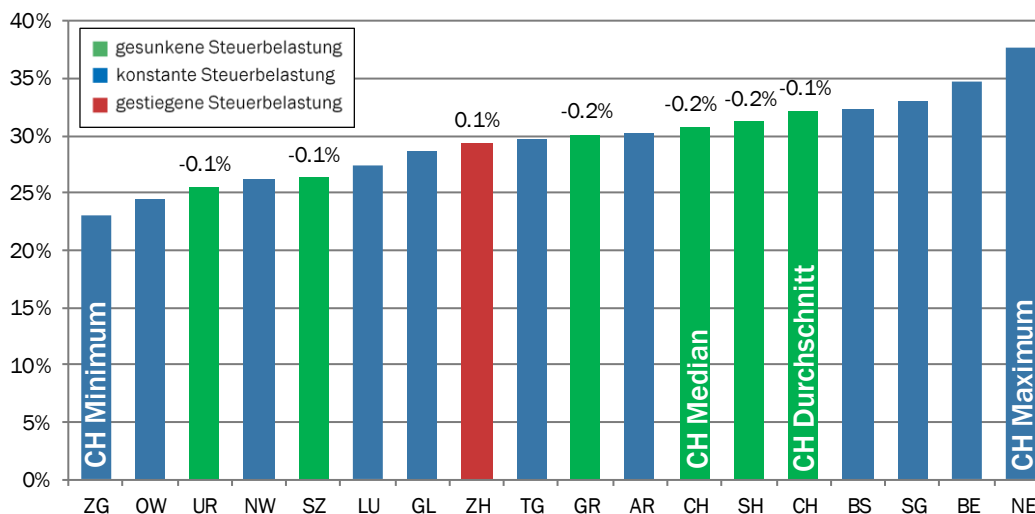
Quelle: BAKBASEL, ZEW

Kürzel	Kanton	BAK Taxation Index 2017	Differenz (2016-2017)
NW	Nidwalden	10.1%	0.0%
AR	Appenzell A.Rh.	10.3%	0.0%
LU	Luzern	10.3%	0.0%
OW	Obwalden	10.9%	0.0%
UR	Uri	11.8%	-0.1%
ZG	Zug	12.0%	0.0%
SZ	Schwyz	12.1%	0.0%
GR	Graubünden	12.5%	-0.4%
TG	Thurgau	13.0%	0.0%
GL	Glarus	13.2%	0.0%
SH	Schaffhausen	13.6%	0.0%
CH	Schweizer Median	14.0%	0.0%
SG	St. Gallen	14.4%	0.0%
CH	Schweizer Durchschnitt	16.6%	0.0%
BE	Bern	17.2%	0.0%
ZH	Zürich	17.5%	0.0%
BS	Basel-Stadt	19.6%	0.0%
GE	Genf	21.4%	0.0%

Vgl. Bemerkungen zum obigen Chart.

Quelle: BAKBASEL, ZEW

Abb.3 BAK Taxation Index 2017 für Hochqualifizierte



Bemerkungen: Effektive Durchschnittssteuerbelastung 2017 in den Kantonshauptorten in % (Säulen) berechnet für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem verfügbaren Einkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und Wechselkurs 1.151 CHF/EUR). Die oberhalb der Säulen ausgewiesenen Veränderungen gegenüber 2016 in %-Punkten zeigen den Effekt der Steuerrechtsänderungen; Wechselkurs- und Inflationsänderungen werden ignoriert; rote/grüne/blau Säulen = Erhöhung/Senkung/Keine Veränderung der Belastung. Ausgewiesen sind die Werte aller am Projekt beteiligten Kantone, das Schweizer Minimum (ZG, am Projekt beteiligt), das Schweizer Maximum (NE), der BIP-gewichtete Durchschnitt sowie der Median der 26 Kantone (Median = 50% der Kantone haben eine tiefere Steuerbelastung, 50% der Kantone eine höhere).

Quelle: BAKBASEL, ZEW

Kürzel	Kanton	BAK Taxation Index 2017	Differenz (2016-2017)
ZG	Zug	23.0%	0.0%
OW	Obwalden	24.4%	0.0%
UR	Uri	25.5%	-0.1%
NW	Nidwalden	26.1%	0.0%
SZ	Schwyz	26.3%	-0.1%
LU	Luzern	27.4%	0.0%
GL	Glarus	28.6%	0.0%
ZH	Zürich	29.3%	0.1%
TG	Thurgau	29.7%	0.0%
GR	Graubünden	30.1%	-0.2%
AR	Appenzell A.Rh.	30.2%	0.0%
CH	Schweizer Median	30.7%	-0.2%
SH	Schaffhausen	31.2%	-0.2%
CH	Schweizer Durchschnitt	32.1%	-0.1%
BS	Basel-Stadt	32.3%	0.0%
SG	St. Gallen	33.0%	0.0%
BE	Bern	34.8%	0.0%
NE	Neuchâtel	37.7%	0.0%

Vgl. Bemerkungen zum obigen Chart.

Quelle: BAKBASEL, ZEW

Was ist der BAK Taxation Index?

Der von BAK Basel Economics AG in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 2003 regelmässig herausgegebene BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für **Unternehmen** misst die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung. Eingang in die Berechnungen finden dabei sowohl die Tarifbelastungen dieser Steuern als auch die Interaktion verschiedener Steuerarten und die wichtigsten Regelungen zur Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage, beispielsweise die Bestimmungen zur steuerlichen Abschreibung oder zur Vorratsbewertung. Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Die Analyse allein auf tarifliche Steuersätze zu basieren führt zu einer unvollständigen Darstellung der Steuerbelastung.

Der BAK Taxation Index für **Hochqualifizierte** misst die effektive, auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitnehmer anfallende Steuer- und Abgabenbelastung. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben, soweit diese steuerlichen Charakter haben, und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

Die Diskussion um die **Wettbewerbsfähigkeit einer Region** und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort sollte jedoch nicht allein auf die Steuerbelastung eingeeengt werden. Vielmehr spielen weitere Standortfaktoren eine mindestens ebenso wichtige Rolle (z. B. Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc.).